



NRW.BANK

Wir fördern Ideen

Januar 2024

NRW.BANK.ESG Investment Framework



Inhalt

- 3** Vorwort
- 4** Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Investment-Portfolio
- 9** Aktualisierung und Ausblick
- 10** Abkürzungen

Rechtlicher Hinweis

Die in diesem Dokument verwendeten Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch erhebt das Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit und die in ihm enthaltenen Informationen können Änderungen unterworfen sein. Für die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können wir keine Haftung übernehmen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung dar, Wertpapiere zu kaufen. Es darf nicht als persönliche oder allgemeine Beratung aufgefasst werden, auf deren Basis Investitions- oder Anlageentscheidungen getroffen werden können.

Vorwort

Michael Stölting,
Gabriela Pantring,
Eckhard Forst und
Claudia Hillenherms
(v. l. n. r.)



Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist für die NRW.BANK ein zentrales Leitmotiv und wesentliches Kriterium bei ihren geschäftspolitischen Entscheidungen. Sie findet ihren Niederschlag in allen Phasen des unternehmerischen Handelns der NRW.BANK, angefangen bei ihren strategischen und geschäftspolitischen Entscheidungen über die Gestaltung ihres Produkt- und Dienstleistungsangebots bis hin zur Durchführung einzelner Finanzierungen, ihrer Kapitalmarktaktivitäten sowie angebotener Beratungsleistungen. Dies belegt auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie, mit der sich die NRW.BANK zu den Zielen des Klimaschutzabkommens von Paris bekennt und die Transparenz über das unternehmerische Vorgehen in der gesamten Organisationsstruktur schafft.

Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sind wir uns der Verantwortung als Investor im Kapitalanlagegeschäft bewusst, beispielsweise um die Transformation der Gesellschaft hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu unterstützen. Gleichzeitig nimmt die Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in der Portfolio- und Risikosteuerung weiter zu. Bereits seit 2017 berücksichtigen wir auch im Investment-Portfolio Nachhaltigkeitskriterien und entwickeln diese kontinuierlich weiter. Als erfahrene Emittentin von Green und Social Bonds investieren wir seitdem auch selbst gezielt in nachhaltige Anleihen. Die Unterzeichnung der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) im Jahr 2020 war ein logischer Schritt, dem 2023 die Veröffentlichung dieses ESG Investment Framework folgte. Das Framework schafft neben der Nachhaltigkeits-

strategie und der Nachhaltigkeitsberichterstattung weitere Transparenz über unsere ESG-Integration im Investment-Portfolio. Es informiert über unsere Zielsetzungen sowie Weiterentwicklungen im Sinne der sechs PRI Prinzipien und die Erwartungen unserer Stakeholder. Neben der allgemeinen Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen ist es unser Ziel, ein klimaneutrales Kapitalmarkt Anlageportfolio spätestens bis 2045 zu erreichen. Wir wollen auch mit unseren Investments einen Teil dazu beizutragen, die Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C zu unterstützen.

Die NRW.BANK unterstützt die notwendige Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft – nachhaltige Investments können dabei ein wichtiger Hebel sein. Wir freuen uns, mit dem ESG Investment Framework transparent offenzulegen, welchen Weg wir in diesem dynamischen Umfeld wählen.

Januar 2024

Ihr Vorstand der NRW.BANK

Eckhard Forst *Claudia Hillenherms* *Gabriela Pantring* *Michael Stölting*
Eckhard Forst Claudia Hillenherms Gabriele Pantring Michael Stölting

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Investment-Portfolio

Im Rahmen ihres Kapitalmarktgeschäfts verfolgt die NRW.BANK eine konservative Investmentstrategie zur Generierung notwendiger Überschüsse. Diese werden für das Fördergeschäft, zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Bank auch im Sinne der Schaffung eigener, unverzinslicher Rücklagen sowie zur Unterhaltung des Bankbetriebs entsprechend der Festlegung in der quantitativen Geschäftsplanung eingesetzt. Um dabei wesentliche ESG-Risiken (Environment, Social, Governance) des Gesamtportfolios auszuschließen und einen möglichst hohen Anteil des Portfolios mit positiver Nachhaltigkeitswirkung sicherzustellen, berücksichtigt die NRW.BANK in ihrem Investment-Portfolio ESG-Themen in den Analyse- und Entscheidungsprozessen. Die Bezugsgrößen des Gesamtportfolios sind dabei das Wertpapiergeschäft und das Kreditersatzgeschäft im Rahmen von Public, Corporate und Financial Investments sowie kommunalen Finanzierungen.

Dabei setzt die NRW.BANK gemäß [PRI Definition](#) auf eine Mischung aus thematischem Investieren, normbasierten Ausschlüssen, einem Best- & Worst-in-Class Screening sowie einer an den Pariser Klimazielen ausgerichteten Portfoliosteuerung. Die finale Erreichung eines klimaneutralen Anlageportfolios bis spätestens im Jahr 2045, um die Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C zu unterstützen, ist dabei das übergeordnete Ziel.

Die sechs Prinzipien der UN PRI

1. Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Normbasierte Ausschlüsse

Die NRW.BANK bekennt sich zu internationalen Normen und unterstützt als Unterzeichnerin die 10 Prinzipien des UN Global Compact. Für die Vermeidung von Investments in Emittenten mit schweren Verstößen gegen internationale Normen berücksichtigt die NRW.BANK das MSCI ESG Kontroversen-Research. Dieses signalisiert in Form von Kontroversenflaggen („Flags“) entsprechende Verstöße. Dem Wertekanon unterliegen rund 50 allgemeingültige globale Normen, wie der UN Global Compact und die ILO Kernarbeitsnormen. So werden zum Beispiel Verstöße gegen Völkerrechtsabkommen und die Firmenpolitik im Umgang mit Kontroversen analysiert. Die Schwere der Verstöße wird durch „Flags“, die von grün bis rot reichen, gekennzeichnet. Sehr schwere Verstöße werden durch sogenannte „Red Flags“ angezeigt. Um Titel mit erheblichen Kontroversen zu vermeiden, sind Neuinvestments in Titel mit einer roten MSCI ESG Kontroversenflagge ausgeschlossen.

Best- & Worst-in-Class Screening

Für die Integration von ESG-Kriterien in die Investment-Auswahl und das Portfoliomanagement entwickelte die NRW.BANK ein eigenes Nachhaltigkeits-Ampelsystem. Dieses wird über einen täglichen Report überwacht und stellt eine ESG-Integration von weit über 95% des Gesamtbestands sicher. Der Bewertungssystematik liegt das MSCI ESG Rating für Unternehmen und Staaten zugrunde und ist als positives (Best-in-Class) Screening zu kategorisieren. Das MSCI ESG Rating basiert auf einem Benchmarking innerhalb einzelner Branchen. Kriterien im Bereich „Umwelt“, „Soziales und Gesellschaft“ sowie „Governance“ werden je nach Branchenrelevanz bewertet und innerhalb eines von MSCI ESG Research definierten Sektors beziehungsweise einer Peer Group einer Best-in-Class Analyse unterzogen. Bei Länderrisiken werden die Risikoanfälligkeit und das Risikomanagement in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen bewertet. Der Vergleich setzt dabei auf globaler Ebene an.

Das NRW.BANK Nachhaltigkeitsportfolio (als Teil des Gesamtportfolios) besteht aus Investments, die ein MSCI ESG Research Investmentrating von AAA bis BBB besitzen (beziehungsweise zu diesem übergeleitet sind). Demnach stellt die Nachhaltigkeitsampel über die Signale Rot, Gelb und Grün den Anteil des Portfolios am Gesamtportfolio dar und definiert Reaktionserfordernisse. Diese beinhalten im ersten Schritt die Information des Asset Liability Committee des Vorstands (ALCO) sowie in weiteren Schritten gegebenenfalls die Anpassung des Gesamtportfolios.

Für das Corporate Portfolio gilt zudem ein Neuinvestmentverbot für „Laggards“ gemäß MSCI ESG Rating (B & CCC).

Thematisches Investieren

Im Rahmen ihrer Anlagepolitik investiert die NRW.BANK gezielt in ausgewiesene nachhaltige Anleihen (Green-, Social- und Sustainability Bonds) und fördert als erfahrene Emittentin die Entwicklung des Segments des thematischen Investierens somit auch als Investorin.

Vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklung von Marktstandards wie der CSRD und der EU-Taxonomie sowie sich etablierender Steuerungsgrößen und Wirkungskennzahlen, wird sich die NRW.BANK künftig noch stärker auf eine Gesamtportfoliobetrachtung fokussieren. Die bisherige Zuordnung zu einem eigenen Sustainable Bond Investment Portfolio wird somit zum 31. Dezember 2023 aufgegeben.

Thematische Anleihen als Assets mit der höchstmöglichen nachhaltigen Wirkung – sozial wie ökologisch – bleiben weiterhin ein zentraler Hebel, um das Kapitalanlagegeschäft im Sinne der sich etablierenden (Gesamtportfolio-) Steuerungskennzahlen nachhaltiger auszurichten.

Portfoliosteuerung unter Berücksichtigung von Klimarisiken und -chancen

Neben der allgemeinen Integration von ESG-Aspekten durch normbasierte Ausschlüsse und des Best- & Worst-in-Class Screenings, ist die Berücksichtigung von Transformationschancen/-risiken sowie der Pariser Klimaziele zentral für die Portfoliosteuerung.

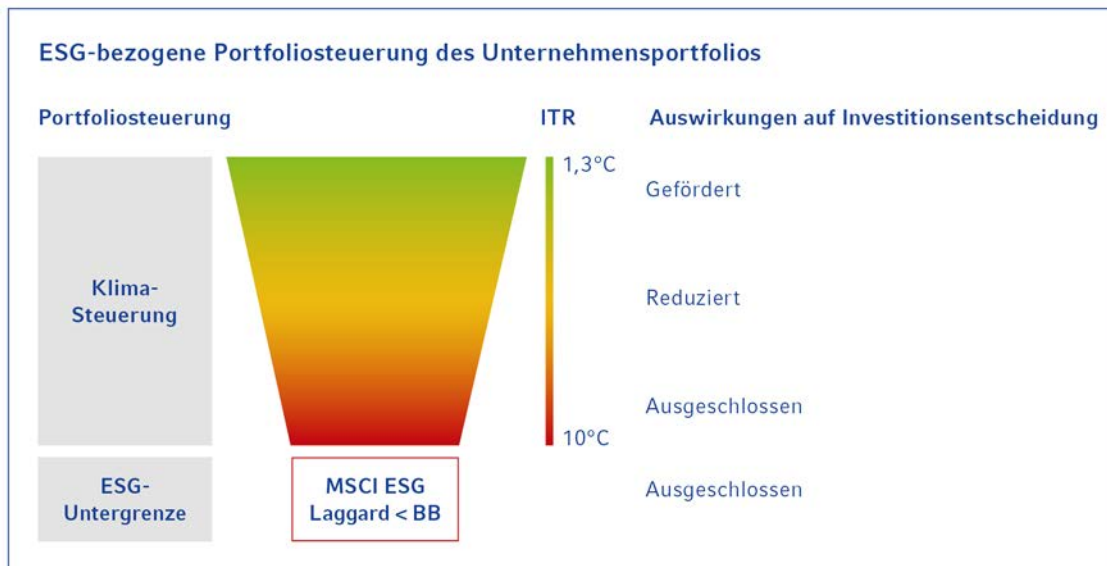
Die Berücksichtigung von Transformationschancen/-risiken sowie der Pariser Klimaziele anhand von Implied Temperature Rise (ITR) ist ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitszielerreichung in der Kapitalanlage der NRW.BANK. Übergeordnetes Ziel ist das Erreichen eines klimaneutralen Anlageportfolios spätestens im Jahr 2045, um die Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C zu unterstützen.

Dazu berücksichtigt die NRW.BANK als erste Maßnahme seit 2023 die Implied Temperature Rise (ITR) Gradzahl als weitere Steuerungsgröße zur Limitierung von Konzentrationsrisiken im Corporate Portfolio. Konkret sind Neuinvestments in Unternehmen ohne Transformationsambitionen zukünftig ausgeschlossen, Investments in Unternehmen mit Transformationsambitionen im Sinne der Pariser Klimaziele werden aktiv gefördert.

Die Portfoliosteuerung mittels der Steuerungsgröße ITR ermöglicht Zwischenziele und notwendige Anpassungen für das Erreichen der gewünschten Steuerungswirkung. Erstes operatives Zwischenziel ist die Verbesserung der Steuerungsgröße ITR des Corporate Portfolios um etwa 0,5°C bis 2026. Die NRW.BANK wird im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung hierzu berichten.

Der NRW.BANK ist bewusst, dass es sich bei der ITR-Kennziffer um eine neue, sich weiterentwickelnde Kennzahl handelt, der viele Annahmen zugrunde liegen. Die NRW.BANK ist jedoch von dem Potential der ITR-Kennziffer überzeugt, die sich vor allem aufgrund der Empfehlung der Task Force für klimabezogene Finanzinformationen (TCFD) zu einem Marktstandard für eine zukunftsgerichtete Portfoliosteuerung unter Berücksichtigung von Klimarisiken und -chancen entwickeln kann.

Die NRW.BANK nutzt die Kennzahl ITR als Startpunkt auf dem Weg hin zu einer quantitativen Portfoliosteuerung (gewichtete Teil- beziehungsweise Gesamtportfolioebene) im Sinne der Pariser Klimaziele inklusive der Berücksichtigung von Zwischenzielen und prüft dabei Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Angebote anderer führender ESG-Datenanbieter.



ITR im ESG Investment Framework

Der Markt bietet diverse Klimabewertungsmodelle für eine zukunftsorientierte Portfoliosteuerung und -bewertung. Diesen Modellen liegen unterschiedliche Methoden und Annahmen zugrunde, einen Standard gibt es zurzeit noch nicht. Die international anerkannte und um eine höhere Transparenz und Standardisierung bemühte Task Force für klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)¹ hat in diesem Zusammenhang eine unabhängige Expertengruppe Portfolio Alignment Team (PAT)² beauftragt, diese Ansätze zu prüfen. Unter Berücksichtigung einer öffentlichen Konsultation veröffentlichte die TCFD 2021 schlussendlich Empfehlungen für eine zukunftsgerichtete Portfoliosteuerung³. Dabei wurde das Implied Temperature Rise Modell, das auf einen Budgetansatz aufsetzt, empfohlen.

ITR-Modell

Die noch zur Verfügung stehenden globalen CO₂-Emissionen, die ausgestoßen werden dürfen, um den weltweiten Temperaturanstieg auf maximal 2°C zu beschränken, werden mit projizierten CO₂-Emissionen unter Berücksichtigung konkreter Zielsetzungen der Unternehmen verglichen.

1. Das zugrundeliegende Emissionsbudget basiert auf den Berechnungen des Weltklimarats („Intergovernmental Panel on Climate Change“ – IPCC)⁴. Ein Unternehmen

erhält einen Budgetanteil auf Grundlage seines Sektors, Standorts und seiner Geschäftsaktivitäten.

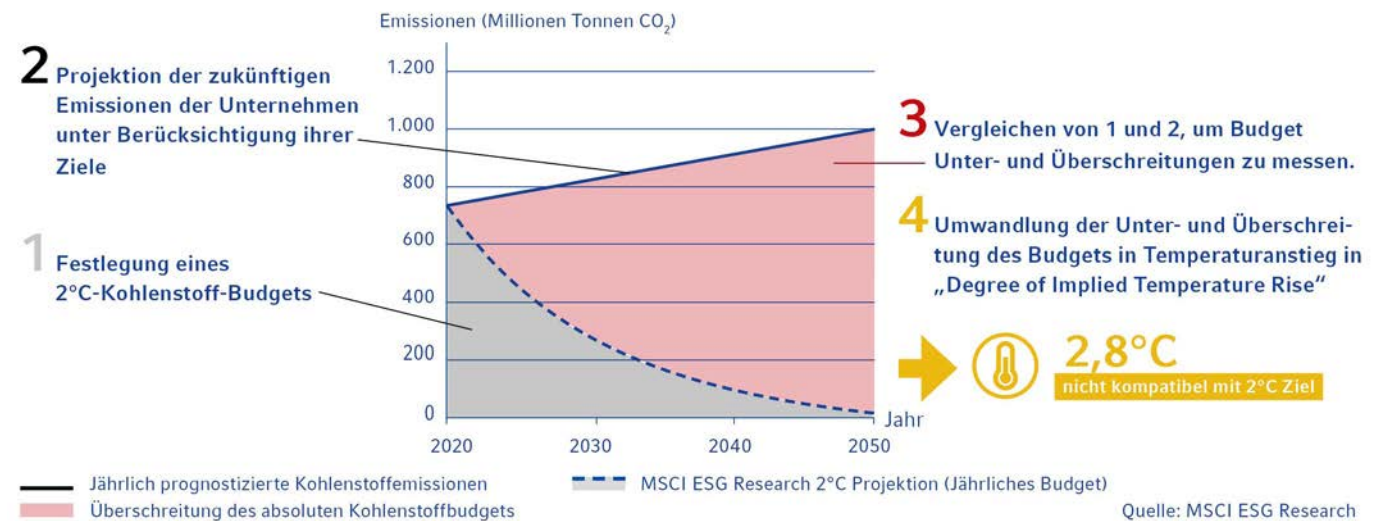
2. Anhand der berichteten Emissionen und Reduktionsziele der Unternehmen werden gleichzeitig unternehmensbezogene Emissionszeitreihen ermittelt und mit dem zugeordneten Budget verglichen.

3. Das Verhältnis der Werte zueinander ergibt eine Über- oder Unterschreitung des zur Verfügung stehenden Budgets.

4. Anhand des wissenschaftlich basierten „Transient Climate Response to Cumulative Emission (TCRE)“-Ansatzes kann die ermittelte Über- oder Unterschreitung in ein Erwärmungspotenzial umgerechnet werden.

Um die Portfoliotemperatur zu erhalten, wird das unternehmensspezifische Budget aller im Portfolio enthaltenen Unternehmen gemeinsam mit den prognostizierten Emissionen anteilig ermittelt. Hierzu wird der Marktwert in das Verhältnis zum Unternehmenswert einschließlich der Barmittel (Enterprise Value including Cash – EVIC) gesetzt. Budgets und Emissionen aller Positionen im Portfolio ergeben das Portfoliobudget, das mit den ermittelten Emissionszeitreihen ins Verhältnis gesetzt wird. Somit ergibt sich eine Über- oder Unterschreitung, die mithilfe des TCRE-Ansatzes in die entsprechende Portfoliotemperatur umgerechnet wird.

Berechnungsgrundlage ITR von MSCI ESG Research



¹ <https://www.fsb.org/wp-content/uploads/P141021-2.pdf>;

² https://assets.bbhub.io/company/sites/60/2021/05/2021-TCFD-Portfolio_Alignment_Technical_Supplement.pdf;

³ https://www.tcfhub.org/wp-content/uploads/2021/10/PAT_Measuring_Portfolio_Alignment_Technical_Considerations.pdf

⁴ https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_SPM_final.pdf

Einordnung der Aussagekraft der Kennziffer ITR

Die von **MSCI ESG Research** verwendete **Kennzahl ITR** wird mit Hilfe eines Modells und der aktuellen Erkenntnisse sowie einiger Annahmen, die der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens zugrunde liegen, ermittelt. MSCI ESG Research orientiert sich dabei an den Empfehlungen der TCFD und der GFANZ, steht mit diesen Initiativen im Austausch und entwickelt das Modell auf dieser Basis weiter. Aufgrund abweichender Methoden, Datengrundlagen, Zeithorizonte und Emissionsbereiche (Scopes) kommt es zu abweichenden Ergebnissen zwischen vergleichbaren Steuerungsgrößen der verschiedenen Anbieter von ESG-Daten:

- Bisher gibt es weder eine allgemein anerkannte Methode noch einen allgemein gültigen Datensatz zur Berechnung der ITR-Kennzahl.
- Es gibt keine allgemein anerkannte Methode für die Eingabe von Berechnungen. Gegenwärtig sind je nach Anlageklasse und Markt große Unterschiede in der Verfügbarkeit der für die Berechnung erforderlichen Daten zu beobachten. Mit besserer Verfügbarkeit und Genauigkeit der Daten dürfte sich auch die Methodik zur Berechnung der ITR-Kennzahl weiterentwickeln und zu anderen Ergebnissen führen.
- Sind keine Daten verfügbar und/oder ändern sich die Daten, werden unterschiedliche Schätzmethode verwendet, insbesondere in Bezug auf die künftigen Emissionen eines Unternehmens.

Kollaboratives Engagement

Im ESG-Kontext bezieht sich Engagement auf die Interaktion zwischen dem Investor und aktuellen beziehungsweise möglichen Emittenten, in die investiert werden kann. Unter Engagement versteht man das aktive Einbringen eines Investors im Sinne seiner eigenen Grundsätze, Nachhaltigkeitsleitlinien sowie der Verbesserung der Transparenz zur Beurteilung der relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren. Entsprechend hilft Engagement bei der Unterstützung der **UN PRI Prinzipien 2, 3 und 5**. Im Kapitalmarktgeschäft investiert die NRW.BANK ausschließlich in festverzinsliche Wertpapiere und ist damit niemals Anteilseigner. Ein Einbringen als Anteilseigner im Sinne des 2. Prinzips der UN PRI ist somit nicht möglich. Dennoch hat sich die NRW.BANK im Jahr 2022 dazu entschieden, Engagement gemeinsam mit anderen institutionellen Investoren über ISS ESG zu betreiben. ISS ESG identifiziert dabei jährlich 100 Unternehmen mit Verstößen gegen internationale Normen. Durch das sogenannte normbasierte Kollaborative Engagement kann sich die NRW.BANK gemeinsam mit anderen institutionellen Investoren bei ausgewählten Unternehmen engagieren, die soziale und ökologische Kontroversen bezüglich internationaler Normen und Standards für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln aufweisen. Mit dem gebündelten Einfluss des Investorenpools steigt die Chance, die Wirkung des Engagements zu verstärken. Gleichzeitig werden die Investmentmöglichkeiten und die Portfoliodiversifikation durch erfolgreiches Engagement vergrößert, da das Risiko für **normbasierte Ausschlüsse** sinkt und sich ESG-Ratings verbessern können. Gleichzeitig wird das Exposure gegen ESG-Risiken verringert.

Die NRW.BANK berichtet im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung über ihre Engagement Aktivitäten.

Aktualisierung und Ausblick

Das Framework beschreibt die aktuelle Umsetzung der ESG-Integration im Investment-Portfolio der NRW.BANK. Aufgrund der Relevanz, welche die NRW.BANK dem Thema beimisst, aber auch um den zunehmenden regulatorischen, aufsichtsrechtlichen und aus Selbstverpflichtungen hervorgehenden Anforderungen gerecht zu werden, ist eine Abstimmung zwischen den Markt- und Marktfolgebereichen ebenso unabdingbar wie eine stete Weiterentwicklung des Frameworks. Eine 2021 ins Leben gerufene Arbeitsgruppe unter Leitung des Bereichs Kapitalmärkte und unter Beteiligung der Bereiche Risikocontrolling, Kreditmanagement und der Abteilung für die Strategieentwicklung stellt die Abstimmung zwischen den für die Ausrichtung und Weiterentwicklung relevanten Bankbereichen sicher. Durch die direkte Einbindungsmöglichkeit des ebenfalls im Jahr 2021 etablierten Nachhaltigkeitskomitees sind schnelle Entscheidungsprozesse gewährleistet. Dabei stellt die NRW.BANK eine möglichst hohe Kongruenz mit ihrer [Nachhaltigkeitsstrategie](#) sowie bankweiten Zielsetzungen bei der Weiterentwicklung des ESG Investment Frameworks sicher.

In einem dynamischen Umfeld bei gleichzeitig fehlenden internationalen Standards und einer heterogenen Datengrundlage ist eine weitsichtige Integration von ESG-Faktoren eine große Herausforderung. Bis auf Weiteres ist die NRW.BANK der Überzeugung, dass die Berücksichtigung von Ratings, Scorings und Analysen renommierter ESG-Datenanbieter die sinnvollste Herangehensweise ist. Um die wesentlichen Parameter des Frameworks im Sinne einer bestmöglichen ESG-Risiko- und -Chancensteuerung zu analysieren, wurden in den Jahren 2022 und 2023 die aktuell relevanten und auf Bewertungen von MSCI ESG Research fußenden

Steuerungsgrößen mit Scorings anderer ESG-Datenanbieter verglichen. Die NRW.BANK sammelt mit diesem Vorgehen Erfahrungen für das Erreichen der gewünschten Steuerungswirkung und prüft im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses notwendige Anpassungen der Methodik und der Ziele. Dazu zählt auch die Ausweitung der Integration von Klimarisiken und -chancen auf andere Teilportfolien über das ESG-Rating hinaus. Zudem sind diese Erfahrungen hilfreich, um durch die Beteiligungen an Umfragen und Konsultationen – insbesondere zur ITR-Methodikanpassung – die Weiterentwicklung der ESG Analyse- und Steuerungsmöglichkeiten proaktiv zu begleiten.

Das Vorhaben, die Klimasteuerung auf das Gesamtportfolio auszuweiten, bleibt ein wichtiges Ziel, deren Grundlage allerdings marktgerechte, vergleichbare und methodisch konstante Steuerungsmöglichkeiten sind. Die diesjährige Prüfung einer möglichen Ausweitung ergab, dass eine dem ITR-Konzept für Unternehmen vergleichbare Methodik für andere Adressen aus NRW.BANK Sicht aktuell noch nicht verfügbar ist. Selbstverständlich werden vielversprechende Entwicklungen, wie zum Beispiel das von den UN PRI angestoßene ASCOR Projekt im Sinne der Zielsetzung weiterhin eng beobachtet.

Das Framework wird bei relevanten Veränderungen der Kernkomponenten aktualisiert – ein regelmäßiges Update ist jedoch nicht vorgesehen. Die an das Framework angelehnte Berichterstattung und Zielsetzung erfolgen im Rahmen der [Nachhaltigkeitsberichterstattung](#) der NRW.BANK und sind in das UN PRI Reporting integriert.

Abkürzungen

ASCOR The Assessing Sovereign Climate-related Opportunities and Risks Project

CBI Climate Bonds Initiative

ESG Environment, Social, Governance

EVIC Enterprise Value including Cash

GFANZ Glasgow Financial Alliance for Net Zero

GBP Green Bond Principles

ICMA International Capital Market Association

ILO International Labour Organization

IPCC Intergovernmental Panel on Climate Change

ITR Implied Temperature Rise

PAT Portfolio Alignment Team

PRI Principles for Responsible Investment

SBG Sustainability Bond Guidelines

SBP Social Bond Principles

TCFD Task Force on Climate-related Financial Disclosures

TCRE Transient Climate Response to Cumulative Emission

TEG Technical Expert Group (on Sustainable Finance)

UN United Nations

www.nrwbank.de
info@nrwbank.de

